

Leipziger Tageblatt



No. 162. Sonntags

den 11. Juni 1815.

Welch Unheil daraus entstand, daß Ludwig VII. sich den Bart abschneiden ließ.

Ein langer Bart war im zehnten und elften Jahrhundert das Zeichen eines freien Mannes, so wie in frühern Zeiten das lang herabwallende Haupthaar. Zu Ende dieser Periode fiel es aber dem Erzbischoff Wilhelm von Rouen ein, gegen die Bärte zu eifern, und der fromme Mann ging, da bei den Hochherren jener Lage er einen gewaltigen Widerspruch fand, so weit, auf einem im Jahr 1096 gehaltenen Concilio, alle die mit lebenslänglicher Ausschließung aus der Gemeinschaft der Kirche zu bedrohen, die ferner sich weigern würden, den gottlosen und gegen gute Sitte verstößenden Haarwust abzuschneiden.

Dieser durchgreifenden Maßregeln ungeachtet aber gelang es dem Seelsorger von Rouen nicht ganz, den ihm so verhassten männlichen Schmuck zu verbannen, und in der Erbitterung des Stuhles, der für und gegen die Bärte unter den Laien entstand, geschah es, daß sogar

Einige die festgefaste Meinung mit dem Tode besiegelten. Doch dieses war nur das Vorspiel zu weit traurigern Scenen, deren Veranlassung ein abgeschchnittener Bart war.

Wehr noch fast, als von den Männern, wurde von den Frauen die Sitte, einen langen Bart zu tragen, vertheidigt, denn nicht anmuthig und liebenswerth dünkte den Schönen damaliger Zeit ein Mann oder Liebhaber mit geschornem Kinn. Wie nun Ludwig VII, König von Frankreich, sich einkommen ließ, gegen die Vorstellungen und Bitten seiner Gemahlin, Eleonore von Aquitanien, auf die Seite des Erzbischoffs zu treten, und seinen starrlichen Bart abschaffte; da wendete voll Verachtung gegen einen ihr so unmännlich dünkenden Gatten, Eleonore ihr Herz von ihm ab und ließ sich scheiden; nach welcher Handlung sie wenig Zeit darauf ihre Hand dem Herzog Heinrich von der Normandie schenkte, der, wie wir vermuthen müssen, wahrscheinlich den von Eleonoren so geliebten Schmuck reichlich und sonder Verkürzung besaß. Als Morgengabe brachte sie ihrem neuen Gatten aber die reichen